

Buchbesprechung

Weihnachten für alle

Stefan Federbusch ofm

Um gleich mit einem negativen Eindruck zu beginnen: das Werk überrascht mit einem (zu) großen Pool an nicht lektorierten Fehlern und vermittelt den Eindruck, auf die Schnelle mit heißer Nadel gestrickt worden zu sein, um noch rechtzeitig vor Weihnachten zu erscheinen. Eine kleine Auswahl: 13: musst (statt muss), 15: dass (statt das), begang (statt begann), 16: Das (fehlt) Wort, 17: unser (statt unsere), 18: kann (statt können), 19: Aber es ist (fehlt), 21: bleiben (statt brauchen), 23: ein (statt einem), 30: Wie sehr wir uns (zu viel) daran auch Halt finden; sehen (statt: sehnen), 35: aber als Familie praktizierten wir (fehlt) den Glauben, 45: das ist es eben eine Freundschaft, 49: nehme war (statt wahr), der Krise nicht her werden (statt: Herr), 55: die Tote (statt: Toten) usw. Mal ganz abgesehen von fehlender Kommasetzung. Man mag diese Kritik für kleinkariert halten und auf die Wichtigkeit des Inhalts verweisen, auf den es ankommt, aber es ist m.E. auch ein Gebot der Höflichkeit der Leserin, dem Leser gegenüber. Mir geht es zumindest so, dass ich mich ärgere, wenn es beispielsweise in Emails von Fehlern nur so wimmelt, weil die Schreiberin / der Schreiber sich keine Mühe macht, ein wenig Sorgfalt aufzubringen und dem Adressaten so ihre / seine Wertschätzung zu zeigen.

Das Buch bringt nach einer Einführung von Simon Biallowons, der das Werk zusammengetragen und erstellt hat, in sieben Kapiteln wechselweise Gedanken von Maite Kelly und Anselm Grün. Vier seiner Texte entstammen dem Buch über „Quarantäne“ und wurden mit Blick auf Weihnachten überarbeitet und angepasst.

Nun aber zum Eigentlichen, der Frage, wie sich angesichts des Lockdowns im Jahr 2020 Weihnachten feiern lässt. Maite Kelly und Anselm Grün berichten in sehr persönlicher Weise davon, wie sie normalerweise Weihnachten feiern, was ihnen wichtig ist und welche Impulse daraus für die sehr spezielle Situation angesichts der Corona-Krise erwachsen können. Die Grundvoraussetzungen und Lebenssituationen der beiden sind höchst unterschiedlich. Maite Kelly entstammt einer Großfamilie und feiert nun als alleinerziehende Mutter mit ihren drei Töchtern. Anselm Grün feiert bereits seit 46 Jahren mit seinen benediktinischen Mitbrüdern im Kloster Münsterschwarzach. Beide erinnern sich an ihre Kindheit und die Bräuche und Traditionen, die es damals gab. Beiden sind Rituale wichtig, die Jahr für Jahr eingehalten werden, weil sie einen Rahmen bieten, Sicherheit und Halt, eine formale Struktur, in dem das Inhaltliche seinen Platz findet. Für die Kellys gehört eine Weihnachtsplaylist von Liedern dazu, die jedes Jahr aus alten und neuen Titeln zusammengestellt wird. Sie ist wichtiger als die To-do-Liste, denn diese steht in der Gefahr, unsere Leere und Verluste kompensieren zu wollen. „Den gewohnten Weihnachtsablauf, den wir in diesem Jahr vermissen könnten, sollten wir deshalb nicht durch Mehr und Mehr zu ersetzen versuchen“ (39).

„Keep it simpel“ und „Back tot he basics“ sind die Empfehlungen von Maite Kelly. „Simple“ klinge im Englischen viel positiver als im Deutschen. Das Symbol dafür ist der *Little Drummer Boy*, der nur seine Trommel hat, um dem Kind von Betlehem eine Freude zu bereiten (vgl. 88). Als Ort verkörpert der Stall die Einfachheit. Der Perfektionsdruck eines vollkommenen Weihnachtsfestes stresse enorm. Angesichts der Komplexität des Lebens, das Corona vor Augen führt, kann ein Weihnachtsfest der Einfachheit umso entlastender und erleichternder sein (vgl. 92). Dazu tragen kleine Symbole wie eine Kerze bei. Mit Anselm Grün teilt sie die Einschätzung „*Structure brings order and order brings peace* – Struktur bringt Ordnung und Ordnung bringt Frieden“ (90-91).

Die Herausforderungen durch Corona lassen nach dem Wesentlichen von Weihnachten fragen. Anselm Grün sieht die derzeitige Situation als Realitätscheck und letztlich ist Weihnachten als Menschwerdung Gottes nichts Anderes: „Für Gott ist die Menschwerdung letztlich auch ein Realitätscheck, wenn man so will, die buchstäbliche Konfrontation mit dem Menschsein“ (104). Dazu gehören die Fragilität, die Zerbrechlichkeit des Menschseins, die Unberechenbarkeit des Lebens, die dunklen Seiten von Schmerz und Leid. Weihnachten komme deshalb genau zur richtigen Zeit: „Weihnachten nimmt diese Ungewissheit an und blickt zugleich auf das Licht der Welt... Weihnachten bedeutet, Licht ins eigene Dunkel der Seele zu bringen. Indem ich es anerkenne und nicht verdränge, habe ich die Möglichkeit, mich damit zu versöhnen... Gerade in einer Zeit, in der wir gefühlt weniger Kontakt und mehr Stille in unserem Leben haben, ist die Advents- und Weihnachtszeit eine Chance, auf den inneren Lärm zu hören, die lärmenden Gedanken loszulassen und stiller zu werden. Diese Stille, das ist nicht die Stille der Isolation oder der innerlichen Betäubung, sondern ein aktives Hineinhören und ein Friedensschließen mit sich“ (106-107).

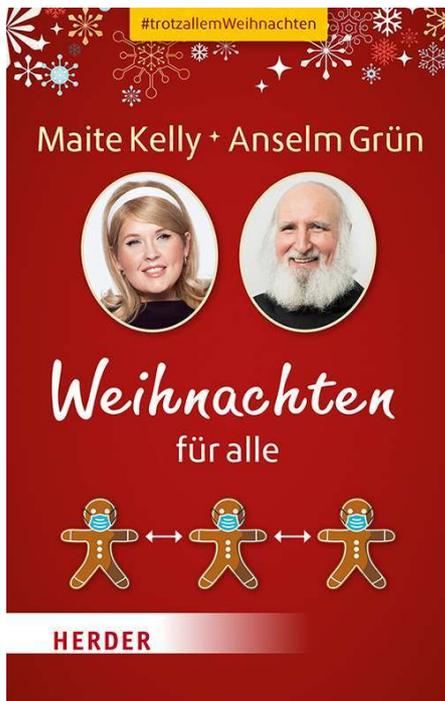
Wer mit der Gedankenwelt von Anselm Grün vertraut ist, findet viele seiner Ansätze (z.B. zu Ritualen) und inhaltlichen spirituellen und psychologischen Aspekte (z.B. zum Stall) hier wieder. Von daher sind die Schilderungen von Maite Kelly für mich der bereicherndere Teil, da sie sehr persönlich von ihrem Leben als Christin erzählt und vom dem berichtet, wie sie als Familie (z. B. bei *Family Meetings*) ihr Zusammenleben gestalten.

Ein Ratgeber für „Christen und Nichtchristen, für Familien und Singles: Weihnachten für alle“ (Cover), dessen Tipps nicht nur für Weihnachten 2020 Gültigkeit haben.

Autorin / Autor

Maite Kelly, geb. 1979, ist Sängerin, Schauspielerin und Autorin. Sie ist das zweitjüngste Kind der Kelly Family und wurde als Sängerin der Familienband berühmt. Heute ist sie als Solokünstlerin erfolgreich, ihre letzten beiden Alben erreichten Platin-Status, ihr Konzerte sind ein Entertainment-Erlebnis der besonderen Art. Aktuell sorgt sie als Jurorin bei DSDS für Furore und ist zudem als Bestsellerautorin bekannt.

Anselm Grün, Dr. theol., geb. 1945, Mönch der Benediktinerabtei Münsterschwarzach, geistlicher Begleiter und Kursleiter in Meditation, Fasten, Kontemplation und tiefenpsychologischer Auslegung von Träumen. Seine Bücher zu Spiritualität und Lebenskunst sind weltweite Bestseller – in über 30 Sprachen.



Bibliografie

Maite Kelly – Anselm Grün

Weihnachten für alle

128 S.

Herder Verlag, Freiburg 2020

ISBN: 978-3-451-03302-5

Preis: 14,00 Euro